

Frieden macht Arbeit!

Stellenausschreibung

Lust auf...

...vielseitige friedenspolitische Netzwerk- und Bildungsarbeit im Team mit einer hauptamtlichen Kollegin und vielen engagierten, christlich motivierten Ehrenamtlichen? Bei uns ist zum nächst möglichen Zeitpunkt eine Stelle mit 75% der Regelarbeitszeit frei als Friedensreferent (m/w/d).



pax christi

ist die internationale katholische Friedensbewegung.

In ihr engagieren sich Menschen für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung zwischen verfeindeten Völkern und Gruppen.

Grundlage ist die Gewaltfreiheit des Evangeliums.

pax christi ist eine ökumenische Bewegung innerhalb der katholischen Kirche.

Aussagekräftige Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 15.01.2022 an den Verein zur Förderung der Friedensarbeit von pax christi im Regionalverband Limburg-Mainz e.V. z.Hd. Martin Weichlein
In der Eisenbach 35, 65510 Idstein
Tel.: 0 61 26 5 54 00,
E-Mail: weichlein.idstein@t-online.de

Auskunft zur inhaltlichen Arbeit gibt Thomas Meinhardt, Vorsitzender des pax christi-Regionalverbands,
Tel.-p: 0 61 26 5 75 27,
Tel.-d: 0 61 26 9 53 63 18
E-Mail: t.meinhardt@meinhardt.info

Weitere Informationen finden Sie unter www.pax-christi.de

Friedensreferent (m/w/d)

Die Schwerpunkte der Friedensarbeit von pax christi Rhein-Main in den Bistümern Limburg und Mainz orientieren sich am Leitbild der Gewaltfreien Konfliktbearbeitung auf der Grundlage des Engagements für »Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung«.

Arbeitsschwerpunkte der Friedensreferentin/des Friedensreferenten:

- ▶ Begleitung von Aktionen und Kampagnen in enger Rückbindung mit dem Vorstand des Regionalverbands, z.B. die jährliche ökumenische Aktion Wanderfriedenskerze oder die Kampagne »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!«,
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Social Media, Newsletter, pax christi Zeitschrift, Presse ...)
- ▶ Unterstützung und Koordination der Arbeit des Vorstands und der örtlichen Basis- und Projektgruppen,
- ▶ Projektmittelbeschaffung und Fundraising,
- ▶ Verwaltung des Friedensarbeitsbüros (E-Mail, Telefon, Post, Websitepflege, Archiv usw.),
- ▶ Netzwerkarbeit innerhalb der Bewegung, der beiden Bistümer und mit anderen Friedensinitiativen, z.B. bei der inhaltlichen und organisatorischen Mitarbeit der pax christi-Regionaltage
- ▶ Koordination und Projektmanagement,
- ▶ Präsentation von pax christi in der inner- und außerkirchlichen Öffentlichkeit, z.B. bei Friedensgottesdiensten
- ▶ Durchführung von Bildungsangeboten zu Themen wie Gewaltfreiheit, Atomwaffenverbotsvertrag, »Klima.Gerecht.Leben.«
- ▶ Entwicklung von Bildungs- und Aktionsangeboten für junge Erwachsene.

Unsere Erwartungen an die Bewerberin oder den Bewerber:

- ▶ abgeschlossenes Studium oder vergleichbare Qualifikation und erste Berufserfahrungen,
- ▶ christliche Grundorientierung,
- ▶ solide theoretische Kenntnisse in der Friedens- und Konfliktforschung und praktisches friedenspolitisches Engagement in Gesellschaft und Kirche,
- ▶ Team-, Kooperations- und Organisationsfähigkeit, Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit der anderen hauptamtlichen Friedensreferentin und dem Vorstand,
- ▶ offenes Auftreten, Freude an Kommunikation und Kontaktpflege,
- ▶ gute Fähigkeiten in moderner Bürokommunikation und -organisation,
- ▶ Kenntnisse in Finanzakquise,
- ▶ hoher Grad an Selbstorganisation (auch im Homeoffice), verbindlicher Umgangsstil und Belastbarkeit.

Wir bieten einen unbefristeten Arbeitsvertrag nach BGB für eine Dreiviertel-Stelle mit einer Vergütung in Höhe von derzeit 2.625 Euro brutto (Anfangsgehalt in der Probezeit 2.362,50 Euro).

Der pax christi-Regionalverband Limburg-Mainz hat rund 420 Mitglieder. Seit 1997 haben wir eine hauptamtliche Friedensarbeitsstelle geschaffen. Inzwischen arbeiten in unserem Friedensarbeitsbüro zwei Friedensreferent*innen in Teilzeit. Anstellungsträger ist der pax christi-Förderverein. Die unmittelbare Dienstaufsicht und die inhaltliche Fachaufsicht hat der ehrenamtliche Vorstand von pax christi im Regionalverband Limburg-Mainz. Dienstort ist derzeit Bad Homburg/Taunus, wir streben einen Wechsel zu einem zentraleren Standort im Rhein-Main-Gebiet an.